

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Lebensmittelgeschäft Paul Juchem - Stand der Dinge
- 2 Vorlage der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 19. September 2014
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Neubaugebiet "Im Alten Garten" - Stand der Dinge
- 5 Sportstätte Unkelbach - Stand der Dinge
- 6 Kriseninterventionsteam
- 7 Kirmes ab 2015, Antrag auf Vertragsverlängerung mit Schausteller
- 8 Mitteilungen und Anfragen
- 9 Verschiedenes

3. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Lebensmittelgeschäft Paul Juchem - Stand der Dinge –

Protokoll:

Paul Juchem berichtete in seinem Vortrag über die ungewöhnliche Art und Weise des Zulieferers, wie mit einem langjährigen Genossenschaftsmitglied umgegangen wird.

Derzeit bleibt es laut Geschäftsführung des Zulieferers bei den bisherigen Einkaufs- und Lieferbedingungen. Ein neues Angebot soll H. Juchem Mitte Januar 2015 erhalten, ob er bereit ist, dieses anzunehmen, bleibt abzuwarten. H. Juchem ist bereit, seine Waren in der Zentrale des Zulieferers in Meckenheim selbst abzuholen, sodass eine Anlieferung mit einem großen Lastwagen entfiel. Die Möglichkeit, einen anderen Lieferanten zu wählen, schloss P. Juchem aus, da dieser um ca. 20 % über dem EK-Preis des derzeitigen Zulieferers liegen würde. Laut Paul Juchem muss der derzeitige Umsatz Bestand haben, besser wäre es allerdings, wenn dieser noch gesteigert würde. Im ersten Halbjahr wird P. Juchem entscheiden, ob Einkaufs- und Lieferbedingungen sowie der Umsatz für ihn noch eine rentable Geschäftsgrundlage darstellen.

Der Wirtschaftsförderer der Stadtverwaltung Remagen, Herr Marc Bors, betonte, dass alle Bürger von Unkelbach mit ihrem Kaufverhalten an dem Erhalt des Einkaufsmarktes erheblich mitwirken können. Den Kundenstamm bilden überwiegend die älteren Unkelbacherinnen/Unkelbacher.

Beschluss:

Der Ortsbeirat hat einstimmig beschlossen eine Resolution zu verabschieden, die vom OV mit Unterstützung von P. Juchem verfasst wird und danach der Stadtverwaltung, P. Juchem und dem Zulieferer zur Kenntnis überreicht wird.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 2 – Vorlage der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 19. September 2014 –

Protokoll:

Die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung vom 19.09.2014 wurde von den OBR-Mitgliedern zur Kenntnis genommen, es gab keine Änderungswünsche.

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 1

Zu Punkt 3 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Von Gästen wurde die Frage gestellt, wann der Weg von der Faldisch Jass zum Wendehammer der Straße Am Bach, derzeit wg. einer Baumaßnahme gesperrt, für die Anlieger wieder benutzbar sei.

Weiter soll wie vereinbart die Baustraße von der Oedinger Str. bis zum Wendehammer für die Anlieger (auch mit Pkw) befahrbar gemacht werden. Hier will der OV sich mit Hr. Weitzel v.d. STVW. in Verbindung setzen.

Zu Punkt 4 – Neubaugebiet "Im Alten Garten" - Stand der Dinge –

Protokoll:

Bezüglich des rechtskräftigen Bebauungsplanes liegt der Stadt Remagen ein Normenkontrollantrag eines betroffenen Grundstückseigentümers vor. Das Gericht erhält von der Stadt Remagen die kompletten Verfahrensunterlagen zur Einsicht

durch die klagende Partei. Dies ändert zunächst nichts am Fortgang des Umlegungsverfahrens.

Zum derzeitigen Stand des Umlegungsverfahrens schrieb H. Dederichs vom Kulturamt Mayen:

Sehr geehrter Herr Bachem,

im Oktober 2014 hat die Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses in den Räumlichkeiten der Stadtverwaltung Remagen an 5 Tagen die Einzelgespräche mit den Eigentümern in der Umlegung "Im alten Garten" durchgeführt. Von den insgesamt 51 Ordnungsnummern (Alleineigentümer und Eigentümergemeinschaften) hat die Erörterung nach § 66 Abs. 1 BauGB mit 42 Ordnungsnummern in persönlichen Einzelgesprächen stattgefunden. Bei den restlichen 9 Ordnungsnummern handelt es sich um Fälle geringer Komplexität, bei denen die Erörterung in 2015 schriftlich erfolgen wird.

Zusammenfassend sind die Einzelgespräche harmonisch verlaufen. Die überwiegende Zahl der Erörterungen war von Akzeptanz und Einvernehmen bezüglich des derzeitigen Umlegungsplanentwurfs geprägt.

Da die sich nun anschließenden Nacherörterungen mit den Beteiligten noch nicht abgeschlossen sind, kann betreffend der Zuteilung von Baugrundstücken an die Stadt Remagen noch keine gesicherte Aussage getroffen werden. Zum jetzigen Stand der Erörterungen sieht der Entwurf des Umlegungsplans drei Bauplätze für die Stadt Remagen vor. Diese Zuteilungen resultieren aus Geldabfindungen für Grundstückseigentümer mit Geringsteinwurf.

Für Rückfragen und weitere Erläuterungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag
Jochen Dederichs

Der OV wurde vom Gremium gebeten, bei Herrn Bachem die zeitliche Restdauer der noch nicht abgeschlossenen Punkte des Umlegungsverfahrens nachzufragen.

Zu Punkt 5 – Sportstätte Unkelbach - Stand der Dinge –

Protokoll:

Bei einem Gespräch im Juni 2014 mit dem Trainer des BSC, H. Hönerbach, H. Nuhn, H. Mathias, H. Krämer, H. Bachem und H. Eich wurde der Zustand des bestehenden Platzes und die Platzgröße der Sportstätte des BSC erörtert.

Sportplatzausbau / Sportplatzänderung / neuer Standort Sportplatz: Sämtliche Möglichkeiten wurden ausgiebig besprochen.

Ergebnis:

Der Ausbau des bestehenden Platzes ist möglich, wenn das Sportheim wegfällt bzw. im Hang neu gebaut wird, was sehr kostenaufwändig ist.

Der vorgeschlagene alternative Standort „Auf dem linken Oelig“ wurde wegen der topographischen Beschaffenheit und fehlender Infrastruktur abgelehnt. Ein alternativer Standort bietet sich im Steinbruch an: Topographisch machbar, Infrastruktur nicht vorhanden aber ausbaubar, allerdings noch in Privatbesitz. Resümee: Ein Gespräch zwecks Bau einer Sportstätte im Steinbruch soll lt. Erwin Schneider mit H. Asbeck von Seiten des BSC gesucht werden; diesem liegt ein Konzept dazu vor

Zu Punkt 6 – Kriseninterventionsteam –

Protokoll:

Vorschlag von E. Briese, Chef der FFW Unkelbach, zur Bildung eines Kriseninterventionsteams, dass im Ernstfall für einen Ersteinsatz zur Verfügung steht. Für die nachfolgenden Szenarien soll dieses Team die Organisation übernehmen und Entscheidungen treffen (ca. 10 Personen) können.

Beispiel:

KIGA brennt – wo werden die Kinder und Angestellten in Sicherheit gebracht (in der Halle, wenn dort keine Gefahr besteht, andernfalls in der Kirche), wie werden die Eltern informiert?

Großschadenslagen:

Bei Überschwemmungen: Hilfe, Versorgung und Unterstützung der Rettungskräfte, bevor professionelle Hilfe von Außen eintrifft.

Stromausfall in der gesamten Stadt:

Angedacht ist die Anschaffung eines Notstromaggregates für die Mehrzweckhalle, um dort ggfs. die Bevölkerung mit Getränken und Essen zu versorgen

Fazit:

In einem zu erstellenden Notfallplan müssen alle Szenarien detailliert dargestellt und die Hilfsmaßnahmen exakt beschrieben sein. Es muss gewährleistet sein, dass die Helfer über die Gemeindehaftpflicht versichert sind. Eine Schulung der betreuenden Kräfte ist ebenso erforderlich wie ein Budget für Ausrüstung und Kommunikationsgeräte. Die Info der Bevölkerung über die Presse oder per Hauswurfsendung muss zwingend erfolgen.

Der OV wird in Kripp nachfragen, ob dort schon ein solches Team existiert und wie es arbeitet, ferner wird er die Stadtverwaltung informieren. Anfang 2015 wird sich der OV mit seinem Stellvertreter Erwin Schneider und dem Leiter der FFW-Unkelbach zu einem ersten Gespräch treffen.

Zu Punkt 7 – Kirmes ab 2015, Antrag auf Vertragsverlängerung mit Schau- steller –

Protokoll:

Die Vereine haben beschlossen, die Kirmes weiter zu führen. Derzeit ist ein Mischkonzept vorgesehen: Der BSC führt einen Tag alleine aus, alle anderen Vereine bilden ein Festkomitee und führen die drei übrigen Tage aus, evtl. mit Unterstützung des BSC, wenn Mitarbeiter zusätzlich benötigt werden. Der Erlös wird unter den Vereinen aufgeteilt.

Der Vertrag mit dem Schausteller läuft 2015 aus. Verhandlungen mit diesem ergaben, dass sein Schwiegersohn ab 2016 für 5 Jahre bis 2020 Ausrichter werden möchte.

Beschluss:

Die Vertragsänderung wurde mit 7 Ja stimmen akzeptiert.

OV setzt sich mit H. Balas von der Stadtverwaltung wg. Vertragsänderung in Verbindung.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 8 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Hierzu gab es keine Beiträge

Zu Punkt 9 – Verschiedenes –

Protokoll:

Erneuerung der Straße „Am Zehnthof“ ist auf 2016 verschoben

Geschwindigkeitsmessanlage in der Rheinstraße: Auswertung erfolgt laut H. Zimmermann Mitte bis Ende Januar. Die Anlage sollte einen Monat in Betrieb sein, um verwertbare Resultate liefern zu können und Schlüsse daraus ziehen zu können

Parkbuchten:

Hierzu gab es im Gremium eine kontroverse Diskussion um zwei Parkbuchten im Bereich der Rheinstraße 47-49. Es wurde vorgeschlagen, mehr Parklücken einzurichten bzw. entfernte zu reaktivieren.

O.a. Buchten wurden wegen des Begegnungsverkehrs von LKW`s, Bussen und PKW in einer leichten Rechtskurve entfernt. Ob eine Reaktivierung der entfernten Buchten zu mehr Ruhe im Verkehrsfluss sowie für die Anwohner käme muss bezweifelt werden, denn durch ständiges Anfahren und Beschleunigen von Fahrzeugen würde mehr Lärm erzeugt. Die wirkungsvollste Maßnahme wäre eine regelmäßige Geschwindigkeitskontrolle.

Eine Drohne über Unkelbach sorgte im Oktober für Aufregung und stößt auf deutliche Ablehnung. Da die Drohne mit einer Kamera bestückt war und dadurch die Privatsphäre von Personen verletzen kann, wird als Konsequenz bei erneutem Auftreten eine Anzeige erfolgen. Des Weiteren setzt sich der OV mit seinen Kollegen in den angrenzenden Stadtteilen in Verbindung.

Das Telekom Angebot „Magenta Zuhause“ ist evtl. eine Option für schnelles Internet, wenn kein LTE Empfang möglich ist. Die Preise belaufen sich auf 29,95,-/Monat (16Mbit/s) über 34,95,- (50Mbit/s) bis 39,95 (100Mbit/s). Infos gibt's im Netz, Stand Anfang Dezember. In der Realität ist laut Ex OV Olef dieses Angebot in Unkelbach derzeit noch nicht nutzbar. Ziel des OBR sollte es sein, für Unkelbach eine bezahlbare und schnelle Internetanbindung zu erhalten. Deshalb ist eine ständige Nachfrage bei der STVW über den Stand der Verhandlungen mit der Fa. Blatzheim nötig.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:45 Uhr.

Remagen, den 15.01.2015
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Egmond Eich
Ortsvorsteher

Hans Bauer